



Universität zu Lübeck

Evaluation des Praktischen Jahres

Fach Innere Medizin, Asklepios Klinik Bad Oldesloe

Evaluiertes Zeitraum: Oktober 2006 bis August 2007

Anzahl der vorliegenden Bewertungen: 11

Freie Anmerkungen der Studierenden

Gut war

- Sehr nettes Team in Bad Oldesloe!!! Viele Kompetente Ärzte, die gute Medizin machen und mit den Patienten besser umgehen als die Ärzte im UKSH.
- Das EKG Seminar ist sehr gut. Die radiologische Fortbildung auch. Sonst wird aber, im Vergleich zu Heide, viel weniger Fortbildung angeboten. Die Ärzte waren sehr nett und hilfsbereit.
- Gute Seminare, insbesondere die EKG-Fortbildung. Nette Stationsärzte. Viele Möglichkeiten sich praktisch weiterzubilden (NAW, Aufnahme, Funktion). Nett, dass die Radiologen einen Röntgenkurs veranstaltet haben.
- Kostenlose Verpflegung. Gute Seminare, insbesondere EKG-Kurs. Nette Stationsärzte. Guter Röntgen-Kurs von den Radiologen. Vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes (NAW, Aufnahme, Funktion, Station).
- Dienst auf freiwilliger Basis, Möglichkeit NEF zu fahren
- Die Integration in das ärztliche Team war hervorragend, man wurde nicht annähernd gleichberechtigt behandelt. Gut fand ich auch die Möglichkeit, regelmäßig in der zentralen Aufnahme mitarbeiten zu können und Patienten selbständig aufzunehmen und eigene Diagnose- und Therapievorschläge abgeben zu können!

Verbessert werden könnte

- Internetzugang
- Ich finde es sollten auch Fortbildungen in den Bereichen Chirurgie und Anästhesie für alle PJler durchgeführt werden.
- Öfter Lehrvisite durch die Oberärzte und den Chef, wegen allgemeinem Zeitmangel fand es doch eher selten statt. Es sollten mind. 6 PJler dauerhaft eingeteilt sein, als alleiniger PJler auf Station war das Arbeitspensum tlw. zu hoch. Fahrtkosten wurden nur tlw. in Form eines Zugtickets erstattet, bei mir deckt das gerade einmal ein Drittel der tatsächlichen Kosten, hätte ich das gewusst hätte ich Oldesloe nicht als Wunsch angegeben, denn so musste ich insgesamt mehr als 300€ zuzahlen, um PJ machen zu dürfen! Das ist eine Frechheit, denn neben dem PJ bleibt doch recht wenig Zeit nebenbei zu arbeiten! Ebenfalls wurde Internetzugang angegeben. Auf den Inneren Stationen gibt es überhaupt kein Internet!
- Die Fahrtkostenerstattung war lediglich ein Zuschuss, es wurde lediglich eine Monatskarte der Bahn erstattet, was die Fahrtkosten mit dem Auto nur zu ca. einem Drittel deckt! Mit der Bahn zu fahren wäre für mich ein erheblich höherer Zeitaufwand gewesen, zumal der Bahnhof in Oldesloe ca. 25min von der Klinik entfernt liegt! Es ist eine Frechheit, dass man quasi dazu genötigt wird für das PJ draufzuzahlen! Für das gesamte Tertial ca. 300€. Hätte ich das gewusst, hätte ich Oldesloe nicht als Wunsch angegeben! Das sollte in der Beschreibung der Kliniken dringend korrigiert werden. Kein Internet-Zugang wie angegeben. Zu wenige Lehrvisiten durch die Oberärzte und den Chef wegen allgemeinem Zeitmangel. Mind. 6 PJler einteilen, denn allein als PJler auf einer Station war es schon manchmal sehr anstrengend, es ist genug zu tun für 2!
- Internetzugang auf jeder Station sollte ermöglicht werden (Uptodate)
- Seminare sollten regelmäßiger stattfinden, fielen leider oft aus. Schön wäre es auch gewesen, Seminare/Fortbildungen der anderen Fachrichtungen zu haben (z.B. Gyn/Anästhesie/Chirurgie), nicht nur Innere. Leider blieb wenig Zeit für Erklärungen/Unterricht am Bett durch Stationsärzte wegen hoher Arbeitsbelastung.
- Die Station Innere 2, auf der ich während meines PJ-Tertials eingeteilt war, war von pflegerischer Seite die am schlechtesten organisierte Station, die ich in meiner bisherigen kurzen „Mediziner-Karriere“ erleben durfte...